

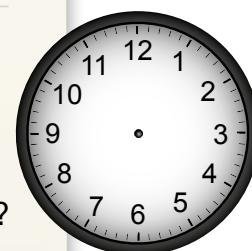
Womit, wohin und wie lange?

Wie kommst du zur Schule und wieder nach Hause? Wer in deiner Klasse hat den kürzesten, wer den längsten Schulweg? Wer kann morgens am längsten im Bett bleiben? Fülle den Fragebogen aus und vergleiche die Antworten mit deinen MitschülerInnen.

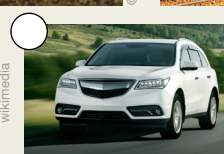
Name:

Wohnbezirk:

1. Wann gehst du morgens aus dem Haus, um rechtzeitig in der Schule zu sein?
Schreibe die Uhrzeit auf und zeichne sie ein.
2. Wie lange bist du von deiner Haustür bis zur Schule unterwegs?
Ich bin Minuten unterwegs.
3. Wie weit ist dein Zuhause von der Schule entfernt?
Rund Kilometer.



4. Welche Verkehrsmittel benutzt du?



5. Welches dieser Verkehrsmittel benutzt du warum am liebsten?

.....

6. Falls du mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährst, wie oft musst du umsteigen?

Ich muss Mal umsteigen.

7. Im Durchschnitt bewegen sich FußgängerInnen mit 5 km/h. Wie lange wärest du unterwegs, wenn du – wie vor 200 Jahren, als es in Wien noch keine öffentlichen Verkehrsmittel gab – zu Fuß zur Schule gehen müsstest?

Ich würde Minuten brauchen.

Zeit für die Schule! Schulweg früher und heute

Lies das Interview und beantworte die Fragen!

Interviewerin: Bei der Entscheidung, welche Schule man nach der 8. Schulstufe besucht, ist die Entfernung der Schule – zumindest für die Wiener Jugendlichen – kaum mehr Ausschlag gebend. Früher war der Schulweg allerdings schon ein nicht unwichtiges Kriterium. Herr und Frau Prenkl, wo sind Sie zur Schule gegangen?

Frau Prenkl: Ich war in der Rahlgasse, im Sechsten, im Gymnasium. Das war das erste Mädchengymnasium in Wien.

Herr Prenkl: Ich habe die „Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie“ in der Spengergasse im fünften Bezirk besucht. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie war die Spengergasse lange Zeit die einzige Schule für Textilindustrie in Österreich, ich war einer der ersten, die Unterricht in Chemie bekommen haben. Um sie zu erreichen, musste ich allerdings einen ziemlich anstrengenden Weg bewältigen ...



Interviewerin: Warum war der Weg so „anstrengend“?

Herr Prenkl: Ich habe am Stadtrand gewohnt, im heutigen 22. Bezirk. Als ich geboren wurde, war das noch ein Teil des 21. Bezirks, der erst kurz vorher, nämlich 1904, zu Wien gekommen ist. Von dort ist es ziemlich weit bis in den Fünften. Selbst heute braucht man mit öffentlichen Verkehrsmitteln noch fast eine Stunde von meinem Haus bis zu meiner ehemaligen Schule! Damals hat es, wenn ich Pech hatte, fast doppelt so lange gedauert. Anders als heute gab es ja noch keine U-Bahn, also musste ich mich auf die Benzinbusse verlassen. Einer davon hielt gar nicht so weit vom meinem Haus entfernt. Das Problem war allerdings, dass es in den 1920ern noch nicht alle heutigen Brücken über die Donau gegeben hat. Deswegen bin ich mit einem Bus über die Reichsbrücke gefahren. Das war natürlich ein ziemlicher Umweg, der auch einiges an Zeit gekostet hat. Und ich musste auch umsteigen, aber so kam ich zumindest gut bis zum Prater.

Interviewerin: Sie sind über den Prater gefahren? Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie da als Jugendlicher am Nachhauseweg das ein oder andere Mal einen kurzen Zwischenstopp eingelegt haben.

Herr Prenkl: Ja, manchmal schon. Besonders bei gutem Wetter. Vom Prater bin ich dann weiter mit der elektrischen Straßenbahn bis zur Endstation in der Wallgasse gefahren – auf der Strecke fährt heute noch der Fünfer. Die restlichen zwei Kilometer bin ich zu Fuß gegangen. Einige meiner Mitschüler sind auch dort in der Gegend angekommen, und dann sind wir eben gemeinsam die 20 Minuten zur Schule spaziert – oder gerannt, wenn wir spät dran waren.

Interviewerin: Ich habe den Eindruck, dass damals noch viel weitere Strecken zu Fuß zurückgelegt wurden als heute. Frau Prenkl, mussten Sie auch so weit zu Fuß gehen?

Frau Prenkl: Nein, ich hatte Glück! Gehen musste ich nur 8 Minuten. Das war nicht weit. Aber ich habe auch in der Nähe der Stadtbahn gewohnt – das war ein großer Vorteil. Ich kann mich noch gut erinnern, dass sie, kurz nachdem ich ins Mädchengymnasium gekommen bin, elektrifiziert wurde. Vorher bin ich ja immer mit den Dampfzügen von Meidling, wo ich herkomme, bis zur Burggasse gefahren. Da musste ich gut Acht geben, dass meine Kleidung auch sauber blieb – mit dem Ruß war das nicht so einfach. Aber im Vergleich zu meinem Mann hatte ich es sehr einfach! Nach der Stadtbahnfahrt bin ich einfach in die Straßenbahn Nummer 49 eingestiegen und dann war ich schon fast in der Schule.

Interviewerin: Das klingt wirklich angenehmer. Wie würden Sie heute fahren, um in Ihre ehemalige Schule zu kommen?

Herr Prenkl: Ich könnte mit dem 22A zur U-Bahnstation Aspernstraße fahren und von dort mit der U2 bis zum Karlsplatz. Wenn ich dann noch ein paar Stationen mit dem 59A fahre, bleiben mir nur noch zehn Minuten Fußweg.

Frau Prenkl: Heute wäre mein Weg nicht viel anders als damals. Statt der Stadtbahn fährt jetzt die U6 auf derselben Strecke, und den 49er gibt's auch immer noch. Schneller wäre ich trotzdem.

Interviewerin: Ich danke Ihnen beiden für das Gespräch und wünsche Ihnen noch einen schönen Nachmittag!

1. Welche Verkehrsmittel haben Frau und Herr Prenkl auf ihrem Schulweg benutzt?
Kreise ein! Nimm zwei Farben – eine für Herrn Prenkl und eine für Frau Prenkl!



2. In welche Schulen gingen Frau und Herr Prenkl? Wo befinden sich diese Schulen?

Frau Prenkl: , im Bezirk

Herr Prenkl: , im Bezirk

3. Wessen Schulweg war länger?

Der Schulweg von Prenkl, weil

4. Hätten Frau und Herr Prenkl heute mehr oder weniger Kilometer zur Schule zurückzulegen als damals?

Frau Prenkl: ☐ mehr ☐ gleich viele ☐ weniger

Herr Prenkl: ☐ mehr ☐ gleich viele ☐ weniger

5. Brauchen die beiden heute länger oder kürzer für ihren früheren Schulweg?

Frau Prenkl: ☐ länger ☐ in etwa gleich ☐ kürzer

Herr Prenkl: ☐ länger ☐ in etwa gleich ☐ kürzer

6. Wäre der Schulweg heute einfacher oder komplizierter? Begründe!

Frau Prenkl:

.....

.....

Herr Prenkl:

.....

.....

7. Was hat den beiden gut an ihrem Schulweg gefallen, was weniger?

Frau Prenkl:



.....



.....

Herr Prenkl:



.....



.....

8. Was würde dich am meisten stören, wenn du denselben wie Herr Prenkl in seiner Jugend zu deiner Schule zurücklegen müsstest?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mein Schulweg damals ...

1. Was ist dein Geburtsjahr?

2. Wo bist du zur Schule gegangen?

☐ In Wien, in der (Straße)
im Bezirk.

☐ außerhalb Wiens, in (Ort), in der
..... (Straße).

3. Wie lange hast du für deinen Schulweg gebraucht?

.... .. Stunden Minuten

4. Welche Verkehrsmittel hast du für deinen Schulweg verwendet?
(Es können auch mehrere Antworten angekreuzt werden.)

☐ Bus ☐ Straßenbahn ☐ U-Bahn ☐ Zug/S-Bahn ☐ Auto
☐ Fahrrad ☐ Moped/Motorrad ☐ Ich war zu Fuß unterwegs.

☐ Sonstige, nämlich:

a. Welches der Verkehrsmittel hast du besonders gerne benutzt? Warum?

....., weil
.....

b. Welche Verkehrsmittel hast du nicht gerne benutzt? Warum?

....., weil
.....

c. Welches Verkehrsmittel hättest du benutzt, wenn du die Wahl gehabt hättest?
Warum?

....., weil
.....

5. Bist du alleine zur Schule gefahren?

☐ Ja. ☐ Nein, mit

☐ Unterschiedlich, mal alleine, mal mit



6. Wie hast du deinen Schulweg empfunden?

	1	2	3	4	5	
kurz						lang
einfach						umständlich
schnell						langsam



7. Hat dich dein Schulweg genervt?

Ja, sehr						Nein, gar nicht.
----------	--	--	--	--	--	------------------

8. Was hättest du dir damals bezüglich deines Schulwegs gewünscht?

.....

.....

.....

.....

9. Welche Möglichkeiten hättest du heute, um deinen Schulweg von damals zurückzulegen, und wie lange wärst du jeweils ungefähr unterwegs?

-
-
-
-

10. Gibt es eine besondere Erinnerung, die du mit deinem Schulweg verbindest?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Öffis – ganz individuell?!

Was unterscheidet öffentliche Verkehrsmittel von Privatfahrzeugen? Fülle die Lücken!

1. Da die U-Bahn vom restlichen Verkehr getrennt ist, kann man mit ihr in keinen
.... geraten.

2. Das Auto kann jederzeit und überall fahren – solange dort Straßen sind, die sich für Autos eignen und nicht gerade oder Unfälle die Weiterfahrt behindern. Mit dem Stehenbleiben ist es allerdings so eine Sache. Gerade in Städten kann die zur buchstäblichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen werden.



3. Für große werden größere Fahrzeuge benötigt, damit auch alle finden. Was ein Auto nicht schafft, bewältigen Straßenbahn und U-Bahn locker: sie können weit über 100 Menschen auf transportieren!



4. Wenn es um dein Auto, Moped oder Fahrrad geht, kannst du
..., wer damit fahren darf und wer nicht. Denn es nur dir

5. Bus, Straßenbahn und U-Bahn fahren auf einer festgelegten – ausweichen ist da schwierig.

6. Auch wenn er so lang ist wie ein, kann ein LKW nicht so viele mitnehmen. Die FahrerInnen befördern nur Tiere oder Gegenstände.



7. Zum braucht man keinen Führerschein. Bei schlechtem, längeren Distanzen oder wenn man etwas zu transportieren hat, macht es allerdings wenig Spaß. Abgesehen muss man ziemlich sein, um nicht jedesmal absteigen und schieben zu müssen, wenn es zwischen-
durch bergauf geht.



8. Wann kommt er denn? Ein Blick auf den der
Verkehrsmittel genügt, und schon weiß man Bescheid. Ob Bus, Straßenbahn oder Zug auch wirklich dann kommen und ohne
... unterwegs sind, hängt von vielen Faktoren ab.

Es war einmal ... Ein Leben ohne Öffis

In diesem Text sind die „s“, „ss“ und „ß“ verloren gegangen. Kannst du die Lücken wieder richtig füllen?

Vor 150 Jahren war ganz Wien nicht grö.....er als der er.....te Bezirk heute. Die Stadt war damals von einer mächtigen alten Stadtmauer umgeben. Von einem Ende der Stadt bi..... zum anderen waren es etwa..... mehr als 2 Kilometer.

Um diese 2 Kilometer zu Fu..... zu gehen, wäre man heute rund 25 Minuten unterwegs..... . Vor 150 Jahren konnte das allerdings..... um einiges länger dauern.

Das liegt daran, da..... die Ga.....en eng und verwinkelt waren. Au.....erdem gab es keine Gehsteige: Die Fu.....gänger mu.....ten sich die engen Ga.....en mit Reitern und Kutschen teilen. Und es gab viele Fu.....gänger. Denn ein Gro.....teil der 55.000 Menschen, die damals in Wien gelebt haben, war immer zu Fu..... unterwegs..... : in die Arbeit, zum Einkaufen und auch zur Schule. Mu.....ten schwere La.....ten tran.....portiert werden, hat man einfach einen Leiterwagen benutzt.

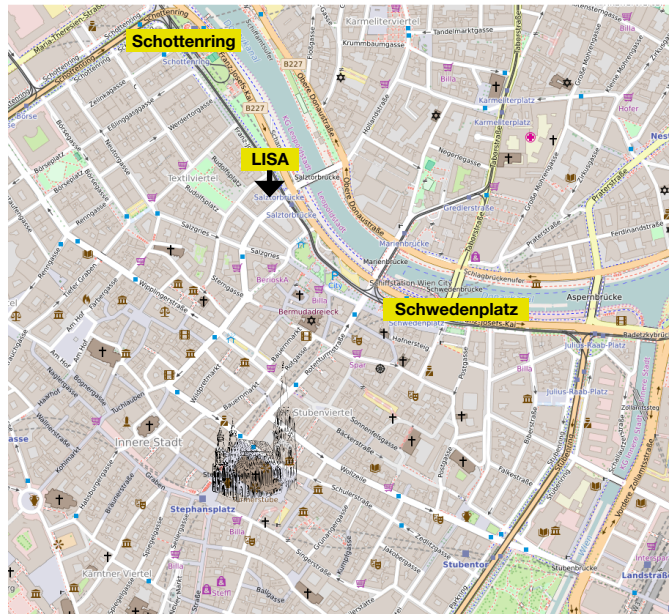
Die reichen Kaufleute und Adeligen hatten es be.....er: Manche besa.....en eine eigene Kutsche, andere mieteten Kutschen für einzelne Fahrten, so wie wir heute ein Taxi.

Bei all dem Trubel in den Ga.....en mu.....ten die Fu.....gänger flink unterwegs..... sein, um ihr Ziel flott und vor allem auch sicher zu erreichen. Für Ältere, Gehbehinderte oder auch Menschen mit kleinen Kindern war es müh.....am, einen sicheren Weg durch das dichte Treiben zu finden. Das änderte sich er.....t mit der Einführung öffentlicher Pferdebu.....e und Pferdetrampways. Anders als Mietkutschen waren sie auch mit kleinem Einkommen lei.....tbar.

Langsam immer schneller

Lisa wohnt gleich neben der Salztorbrücke am Donaukanal. In der Wohnung in dem alten Haus hat schon ihre Ururururoma Marie-Sophie gewohnt.

Marie-Sophies Eltern haben 1862 ein kleines Grundstück in Aspern gekauft. Damals lag das noch mitten im Grünen. Heute gibt's dort jede Menge Häuser. Lisas Großeltern haben auf das Grundstück ein kleines Gartenhaus gebaut. Dort werden oft Feste gefeiert, und die ganze Familie genießt die Sommer-Wochenenden im Garten.

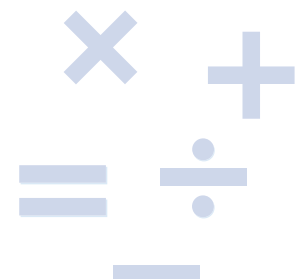


Wenn das Wetter schön ist, fährt Lisa öfter mit ihren Freunden und Freundinnen mit den Öffis nach Aspern zu dem Haus. Sie nimmt einfach die Straßenbahn zum Schottenring, steigt dort in die U2 um und ist schon nach 20 Minuten an ihrem Ziel. Für ihre Vorfahren hat die Reise nach Aspern allerdings deutlich länger gedauert.

1. Als Marie-Sophie, die Ururururoma von Lisa, 1862 zum ersten Mal das Grundstück gesehen hat, war sie 7 Jahre alt. Öffentliche Verkehrsmittel gab es damals noch nicht, Autos auch nicht. Ihre Eltern haben eine Kutsche für die Fahrt nach Aspern bezahlt.

Eine Kutsche fuhr damals mit 7 km/h. Wie lange dauerte es, bis Marie-Sophie mit der Kutsche im 21 km entfernten Aspern ankam?

Rechnung:

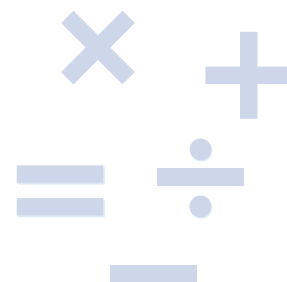


Antwort: Es dauerte Stunden.

2. Nachdem die Kutschfahrt sehr teuer war, ging Marie-Sophie mit ihrer Tante Lydia meistens zu Fuß nach Aspern.

Zu Fuß braucht man für 5 km ungefähr 1 Stunde. Marie-Sophie und ihre Tante haben ein paar Abkürzer genommen, die mit der Kutsche nicht möglich waren, aber insgesamt mussten sie trotzdem 20 km zu Fuß gehen. Wie lange brauchten Marie-Sophie und Tante Lydia zu Fuß nach Aspern?

Rechnung:



Antwort: Sie brauchten Stunde/n.

3. Die Tochter von Marie-Sophie, Anna-Maria, hatte es da schon besser! Denn 1886 wurde eine Dampftramway-Strecke genau von der Salztorbrücke nach Aspern eröffnet. Die Dampftramway fuhr auf den 21 Kilometern meist mit 14 km pro Stunde – manchmal schneller, manchmal langsamer.

Rechnung:

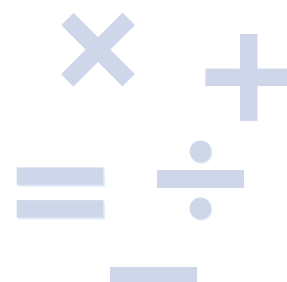


Antwort: Anna-Maria brauchte Minuten.

4. Adelheid, die Enkelin von Anna-Maria und Lisas Uroma, kann sich noch gut an die Erzählungen ihrer Mutter Heidemarie erinnern. 1922, 6 Jahre vor Adelheids Geburt, wurde die Straßenbahn nach Aspern elektrifiziert. Die elektrische Straßenbahn fuhr zwar nicht schneller als die Dampftramway, dafür machte sie aber viel weniger Lärm. Und es gab auch keine Rauchschwaden mehr.

Wie lange brauchte Heidemarie nach Aspern?

Rechnung:

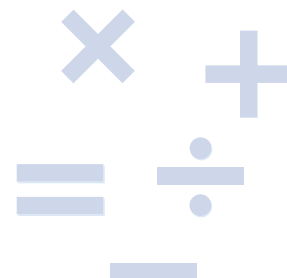


Antwort: Heidemarie brauchte Stunde/n.

5. Als Lisas Oma Stefanie noch in die Schule gegangen ist, wurde die Straßenbahn nach Aspern aufgelassen. Stefanie musste daher einen großen Umweg in Kauf nehmen und 3 verschiedene Busse nehmen, wenn sie nach Aspern wollte. 30 km musste sie zurücklegen, die Busse fuhren 15 km pro Stunde. Zusätzlich musste Stefanie beim Umsteigen an der ersten Haltestelle 10 Minuten und an der zweiten 20 Minuten warten.

Wie lange war Stefanie unterwegs?

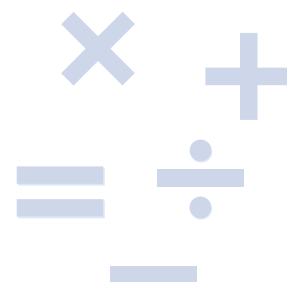
Rechnung:



Antwort: Stefanie brauchte Stunde/n.

6. Als Petra, Lisas Mama, 1977 auf die Welt kam, hatten Stefanie und ihr Mann Johann schon ein Auto. In der Stadt wäre zwar eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt gewesen, tatsächlich waren sie aber wegen der Ampeln und des dichten Straßenverkehrs im Durchschnitt nur mit 30 km/h unterwegs.
Wie lange dauerte die 15 km lange Autofahrt?

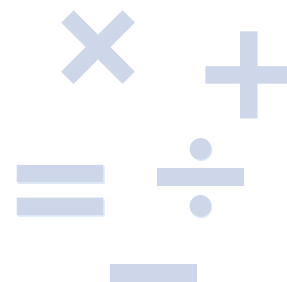
Rechnung:



Antwort: Die Autofahrt dauert Stunde/n.

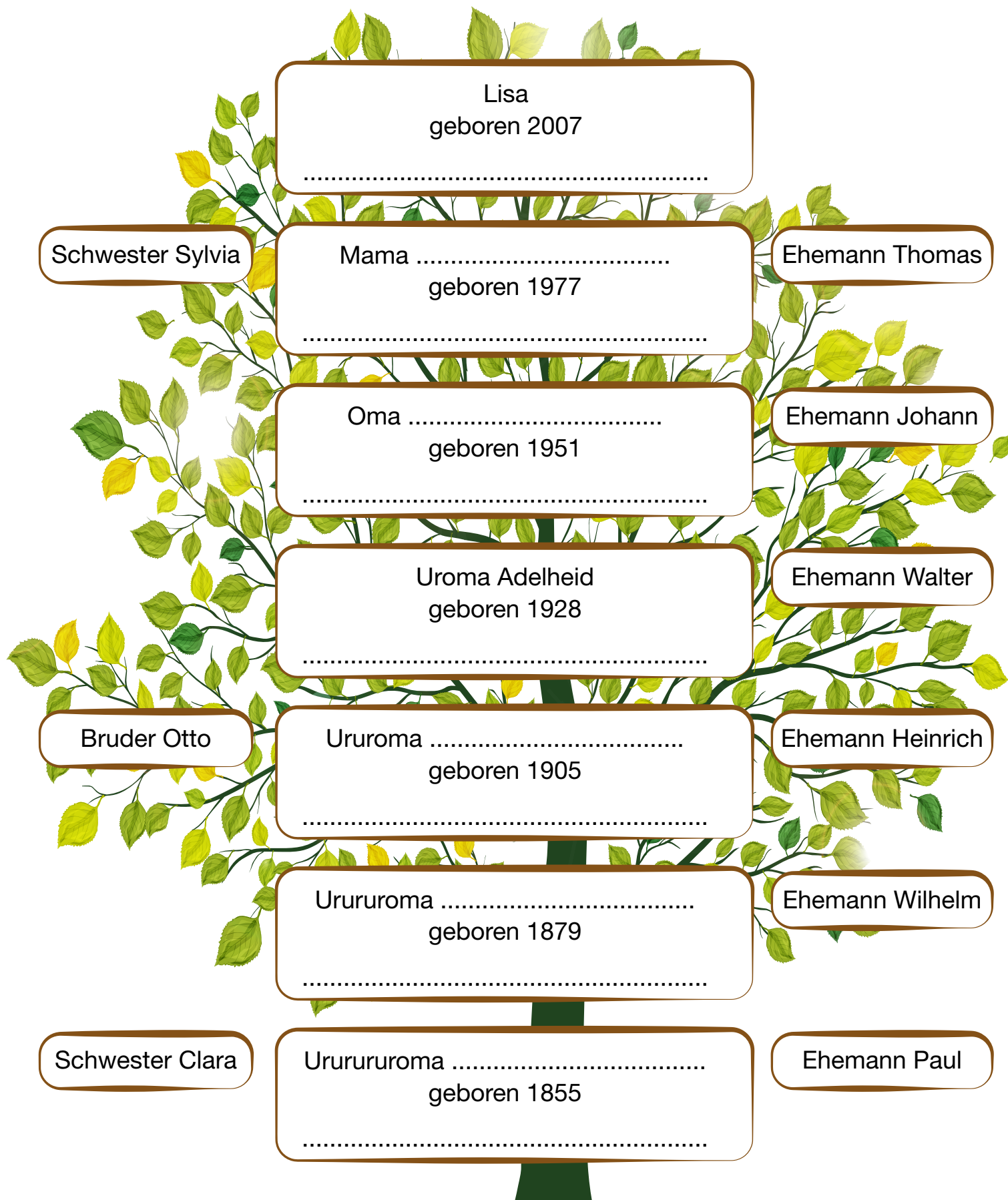
7. So schnell hat die junge Familie ihren kleinen Garten aber nie erreicht. Denn bei schönem Wetter wollten viele Wiener und Wienerinnen hinaus ins Grüne. So standen Stefanie, Johann und die kleine Petra oft im Stau. Mal kamen sie 20 Minuten nicht voran, mal auch eine Stunde.
Wie lange brauchten Stefanie und Johann wirklich nach Aspern?

Rechnung:



Antwort: Stefanie und Johann brauchten zwischen
und Minute/n d.h. zwischen und
..... Stunde/n.

8. Vervollständige den Stammbaum von Lisa und ergänze das Verkehrsmittel, mit dem das jeweilige Familienmitglied nach Aspern gefahren ist.



Lang unterwegs

Als es noch keine Öffis gab, haben die WienerInnen die meisten Wege zu Fuß zurückgelegt. Für 1 km braucht man zu Fuß ungefähr 12 Minuten.

Wie viel km/h sind das pro Stunde?

?!

Das sind km/h.

Wie lang war man vor etwa 150 Jahren unterwegs? Und wie viel Zeit kann man dank der Öffis heute sparen?

1. Vom Schloss Schönbrunn zum Karlsplatz sind es 5 km. Heute braucht man mit der U4 für diese Strecke etwa 10 min.

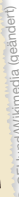
© Jakob Hainry

-

2. Vom Stephansdom zum Schottentor sind es 1.250 Meter. Mit dem 1A braucht man dafür nur 7 min.

-
- A black and white photograph of a busy street scene in a city, likely London. The image shows a wide street with a crosswalk in the foreground. On the left, there is a large, ornate building with many windows. A traffic light is visible on the left side of the street. In the center, a car is driving through the intersection. On the right, there is another large building and a street sign. Pedestrians are walking on the sidewalks. The sky is cloudy. The photograph is mounted on a yellow background with a decorative border.

Unterwegs in Wien



- 

-

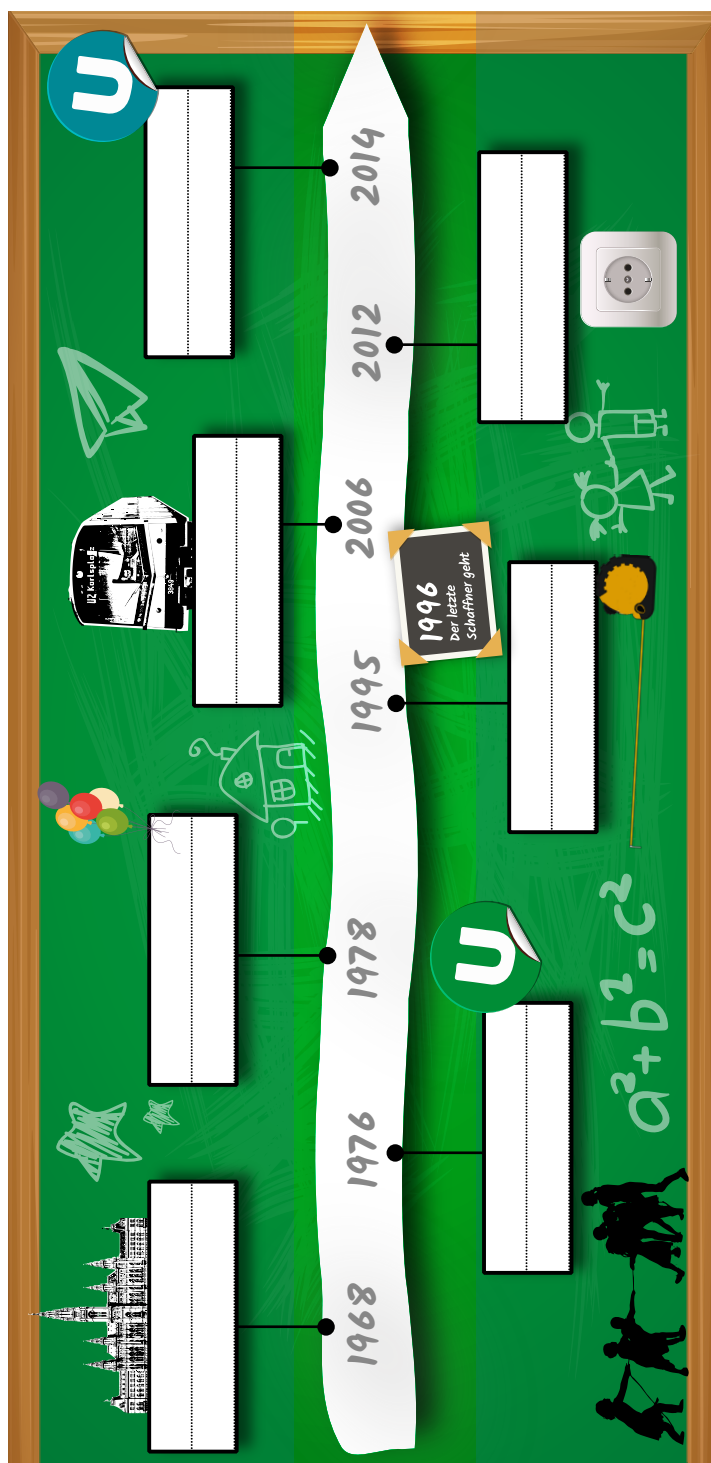
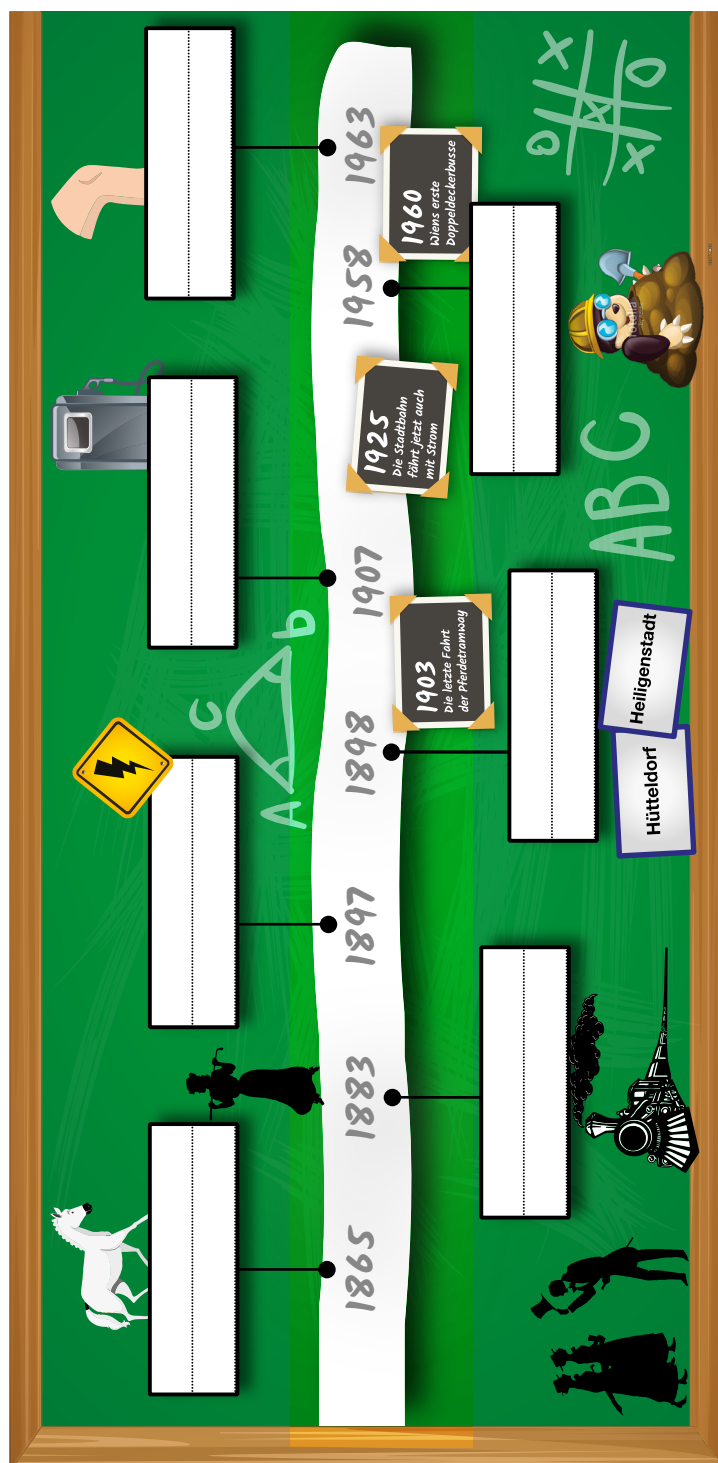
Heute ist man um Minuten schneller.

-

Heute ist man um Minuten schneller.

Wiener öffentlicher Verkehr: damals und heute

Diese Social-Media-Ereignisse beschreiben die Meilensteine der Wiener Verkehrsgeschichte. Allerdings fehlen die Zeitangaben und einige Begriffe. Fülle die Lücken mithilfe der Liste und ordne das Datum richtig zu.
Zu den Ereignissen gibt es auch Kommentare. Verbinde die Kommentare mit den passenden Ereignissen und gestalte einen Zeitstrahl.



Bewegte Zeiten

A Datum richtig zuordnen!

4. Oktober 1865	27. Oktober 1883	28. Jänner 1897	11. Mai 1898
23. März 1907	17. Februar 1958	28. Juni 1963	26. Jänner 1968
8. Mai 1976	25. Februar 1978	18. Mai 1995	24. August 2006
10. September 2012	27. Juni 2014		

B Lücken im Text füllen!

Substantive

Akku	Glöckerl-	Signalpfeife
Bauzeit	Kaiser	Stadt-
Benzin-	Konzession	Stationsbaus
Benzin-	Kurve	Steckdose
Boden	Mensch und Tier	Stromschläge
Bundespräsident	Oberleitung	Suche
Dampf	Oberleitungen	U5
Dampftramway	Öffipaket	U-Bahn
Dienst	Otto Wagner-	U-Bahn
Diskussionen	Pferdetramway	U-Bahnnetz
Doppeldeckerbussen	Planen	U-Bahnwagen
Einsteigen	Platzproblem	U-Bahnzug
Eröffnung	Probefahrt	ULF
Fahrgästen	Prototypen	Untergrund
Gelenkbus	Rathaus	Untergrundstation
Gemeinderatsmitglieder	Risiko	Versuch
-gleise	Sicherheitsauflagen	Vorortelinie

Verben

begonnen	gelungen	umgebaut
biegen	hängt	umsteigen
biegen sich	munkelt	schweben
durchzugehen	rauszukommen	verbunden

Andere Ergänzungen

197 Millimeter	extrem	niedriger
in der Früh	gratis	südliche
elektrische	leise	von oben



Probefahrt der ersten _____ bahn!

Stadtbahn 4ever hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



..... . Mai

📍 Josefstädter Straße, Wien

- ① Die Stadtbahn..... sind fertig. Jetzt kann die erste Dampfeisenbahn auf den Schienen zwischen den Vororten Hütteldorf und Heiligenstadt fahren. Die neue „.....“ wird die Schnellverbindung am Rande Wiens werden. Wir erwarten große Dampfwolken, Ruß und viel Getöse! Heiße sie mit uns in den wunderschönen-Stationen willkommen!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

27

Mit _____ durch die Stadt!

Technischer Fortschritt hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



27.

📍 Hietzing, Wien

- ① Schon seit 15 Monaten besitzt die Dampframway Gesellschaft Krauss & Comp. die, um damit fahren zu dürfen – heute ist es endlich so weit: Wiens erste düst im Süden am Stadtrand von Wien entlang! 10,3 km lang ist die Strecke von Hietzing nach Perchtoldsdorf. Wir nennen sie nach der Himmelsrichtung „..... Linie“. Verpasst sie nicht! Und schreibt mir eure Erfahrungen!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video



Historische Entscheidung im _____

Remise hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



..... . Jänner

📍 Rathausplatz, Wien

- ① Gespannt warten wir auf die Verkündung, ob nun nach jahrzehntelangem und unzähligen endlich eine gebaut wird! Hoffentlich stimmen Bürgermeister Bruno Marek, Verkehrstadtrat Kurt Heller und alle anderen einer umfassenden Lösung unseres Verkehrs- bzw. Stauproblems zu! Es muss dringend etwas geschehen – Wien braucht eine!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

28 Straßenbahn: Der Strom kommt !

Strom für die Welt hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



28. Westbahnhof, Wien

- ① Die alte Dampftramway wurde! Ab Donnerstag fährt die Straßenbahn mit Strom! Dieser kommt aus so hoch über der Straße, dass auch die größten Menschen sie mit ausgestreckter Hand nicht berühren können.
- Das schont – denn bei Versuchen mit Stromschienen in der Vergangenheit erlitten mehrere Pferde
- Am Westbahnhof geht es los, gefahren wird bis zum Praterstern. Lasst euch das nicht entgehen! Kommt alle zur neuen Straßenbahn! Vielleicht schaut ja sogar der vorbei!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

28 Die neuen Busse in der Mitte

Wiener Busse hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



28. Stadtrand, Wien

- ① Immer noch leiden wir am alten – in den könnten zwar mehr Fahrgäste fahren, aber kaum jemand will oben sitzen und die Aussicht genießen! Das bei der gewünschten Haltestelle nicht rechtzeitig aus dem Bus erscheint vielen zu hoch. Außerdem können sie wegen ihrer Höhe nicht auf allen Strecken eingesetzt werden. Und Busse mit Anhängern können auf unseren Straßen überhaupt nicht fahren. Deshalb kommt jetzt die neueste Busidee auf die Wiener Straßen: der „Tatzelwurm“.
- Das ist ein 18 Meter langer der sich in der Mitte geschickt kann, wenn er um eine fahren muss. Stellt euch in die Mitte des Busses und schreibt mir bis Ende Juli, wie ihr das findet!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

Der erste öffentliche _____ bus ist da!

Wiener Busse hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung

 19 ..  Kaiser-Ebersdorf, Wien

- ① Der erstebus nimmt Fahrt durch Wien auf. Probiert ihn aus und lasst euch nach Kaiser-Ebersdorf bringen und euch mit dem Bus fotografieren! Schickt uns das Foto und gewinnt einen tollen Preis!

Teilen  Beitrag  Link  Fotos  Video

Die _____ bahn ist da!

Pferd <3 hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung

 Oktober

 Schottentor, Wien

- ① Nach dem ersten privaten vor mehr als 20 Jahren wird heute die erste öffentliche Wiens eröffnet.
- Sie wurde für uns Wiener und Wienerinnen gebaut, damit wir schneller durch die Stadt kommen. Hört gut hin, denn kleine Glöckchen und eine kündigen ihr Kommen an. Künftig fährt sie ab 8 Uhrvom Schottentor in nur 20 Minuten nach Hernals! Am Mittwoch um 14 Uhr steigt die große Eröffnungsfeier! Schaut auf jeden Fall vorbei und lasst euch das nicht entgehen!

Teilen  Beitrag  Link  Fotos  Video

Nächste Station: Unter der Straße

Straßenbahn Wien hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung

 Februar

 Südtiroler Platz, Wien

- ① Die Stadtbahn hat schon eine, jetzt bekommt die Straßenbahn ihre erste! Mehr als 6 Jahre nach der Verlegung der Stadtbahnstation unter die Erde darf jetzt erstmals eine Straßenbahn in den abtauchen.
- Am Südtiroler Platz wird sie künftig unterirdisch halten. In rund einem Jahr soll die Station fertig sein, dann kann man dort auch zur ÖBB, ohne über die Straße zu müssen! In meinem Blog schreibe ich über den Fortschritt des – über aktuelle Fotos von den Bauarbeiten würde ich mich freuen!

Teilen  Beitrag  Link  Fotos  Video



der U1: Volksfest!

Remise hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



..... . Februar

📍 Karlsplatz & Reumannplatz, Wien

- ① Nach nur achteinhalb Jahren eröffnen Kirchschräger und der Wiener Bürgermeister Gratz die U1, und jeder bzw. jede darf eine unternehmen! Das gilt auch noch an jedem Sonntag im März! Vergesst die Fotoapparate und Filmkameras nicht zu Hause!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video



Der V-Wagen ist endlich da!

U-Bahn Wien hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



..... 20 .. .

📍 U-Bahnnetz, Wien

- ① Nach langem Hin und Her, Fragen bezüglich Evakuierung und Brandschutz und zusätzlichen darf der neue V-Wagen nun endlich seinen auf den Gleisen der U1 bis U4 antreten. Wir begrüßen ihn herzlich und machen uns den ganzen Monat lang auf seine! Fotografiert den V-Wagen, wann immer ihr ihn seht, und postet die Fotos! Und vergesst nicht, zumindest ein Mal während der Fahrt durch den gesamten V-Wagenzug! Die Gewinnerin bzw. der Gewinner des Fotowettbewerbs erhält einen Blick hinter die Kulissen der Wiener U-Bahn.

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

27

Die kommt!

U-Bahn Wien hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



27

📍 Rathaus, Wien

- ① Heute wird das neue vorgestellt. Und man , dass 2018 mit den Bauarbeiten zur neuen U5 werden soll. Seid dabei und lasst euch überraschen!

Teilen



Beitrag



Link



Fotos



Video

1 Ein Bus _____ am Strom

Strom für die Welt und Minibus hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung

 1  Karlsplatz, Wien

- ① Der erste Bezirk bekommt zukunftsweisende Busse! Sie fahren und umweltfreundlich mit Strom. Dafür wird keine einzige neue gebaut – der Bus hat einen und wird an der Endhaltestelle aufgeladen. Aber nicht wie ein Handy, das man via Ladekabel an die hängt, sondern mit einem Stromabnehmer über die Straßenbahnleitung. Präsentiert werden die modernen Busse am Montag um 11 Uhr! Lasst sie euch nicht entgehen!

[Teilen](#)  [Beitrag](#)  [Link](#)  [Fotos](#)  [Video](#)

Nur _____ über der Straße!

Straßenbahn Wien hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung

 Mai  Wien

- ① Die neue Straßenbahn, die in Wien bald regelmäßig fahren soll, ist weltweit einzigartig! So wenig Abstand hat noch nie überwunden werden müssen, um einsteigen zu können! Ultra Low Floor – kurz – heißt sie. Übersetzt bedeutet das „.....“ . Da werden sich alle freuen, die beim in die Straßenbahnen bisher Probleme hatten. Die ersten beiden sind bereits eingetroffen! Probefahrten gibt es noch vor Weihnachten! Sobald es genauere Infos dazu gibt, organisieren wir ein Treffen!

[Teilen](#)  [Beitrag](#)  [Link](#)  [Fotos](#)  [Video](#)



Stadtbahn wird zur U-Bahn

Remise hat dich eingeladen • [Teilen](#) • Öffentliche Veranstaltung



..... Mai



Heiligenstadt, Wien

- ① Dass die Stadtbahn in das künftige unserer Stadt eingegliedert werden soll, wissen wir schon länger. Jetzt ist der erste Teil der Umstellung : Die Donaukanallinie der Stadtbahn ist eine U-Bahn! Neue, wie der, den wir vor knapp 3 Jahren in der Luft über dem Karlsplatz sehen haben, düsen hier bald über die Gleise. In den nächsten Jahren wird diese Teilstrecke immer wieder erweitert und schließlich mit dem Karlsplatz Im Endeffekt wird das dann die U4 sein! Am Samstag um 10 Uhr öffnet der erste seine Türen! Dann heißt es: „Einsteigen bitte!“ Rund 3 Minuten wird die 2,4 km lange Fahrt dauern. Seid unter den ersten und berichtet in den Kommentaren von euren Eindrücken!

Teilen



Beitrag



Link



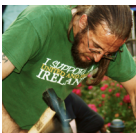
Fotos



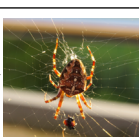
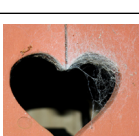
Video

Bewegte Zeiten

C Kommentare richtig zuordnen!

	Sabine P. Die Eröffnungsrede von Bürgermeister Gratz war interessant! Aber das Gedränge war unglaublich ... Gefällt mir · Antworten · 89 · Gestern
	Unten_drunter Ja, es war wirklich extrem voll bei der U-Bahn-Eröffnung. Aber wen wundert's? Wir wollten sie schließlich auch alle sehen! Der Bürgermeister und die anderen Ehrengäste sind ganz vorne beim Fahrer gesessen. Dieser Franz Novotny ist ein echter Glückspilz – als 1. U-Bahnfahrer Wiens geht er in die Geschichte ein! Gefällt mir · Antworten · 657 · vor 12 Stunden
	Paul-us Sie haben sogar eine Briefmarke drucken lassen mit dem schicken Silberpfeil im Tunnel! Eine hab ich schon an meinen Onkel in Oberösterreich geschickt, der sammelt ja so gerne. Gefällt mir · Antworten · 33 · vor 6 Stunden
	Posto 17.05 Gibt's noch solche Briefmarken? So eine hätte ich auch gern ... Gefällt mir · Antworten · 29 · vor 5 Stunden
	Locke HaHa Minibusse für den ersten Bezirk, wie niedlich! Gefällt mir · Antworten · 9 · vor 17 Stunden
	Melissa G. Naja, kleine Citybusse gibt's dort ja schon seit den 1970ern! Neu ist der Antrieb! Gefällt mir · Antworten · 48 · vor 15 Stunden
	Foto_Graf Das mit den Akkus ist eine echt coole Idee! So kann man immer noch ungestört im Stadtzentrum Fotos machen, ohne dass Oberleitungen in die Quere kommen. Gefällt mir · Antworten · 66 · vor 8 Stunden
	Melissa G. In weniger als 15 Minuten ist er schon aufgeladen und kann weiterfahren! 600 Volt Spannung braucht er dafür. Gefällt mir · Antworten · 17 · vor 3 Stunden

 © Tim Heckmann pixelio.de	Super Duper Boah! Ein voll arges Gefühl! In der Mitte beginnt sich der Boden total irre zu bewegen, wenn der Bus um eine Ecke fährt! Gefällt mir · Antworten · 👍23 · vor etwa einer Stunde
 © Frank Gronold pixelio.de	Ulli 43 Schon verrückt, oder? Und wie sich dann die Wände falten ... Gefällt mir · Antworten · 👍1 · vor 48 Minuten
 © Tim Heckmann pixelio.de	Ingeborg F. Wusstet ihr, dass der Tatzelwurm der kleine Verwandte vom Lindwurm ist, ein Halbdrache? Zuletzt wurde einer vor 13 Jahren in den Bergen in Frankreich gesehen. Gefällt mir · Antworten · 👍 · vor 3 Minuten
	Rennie2 Hey! Diese alte Pferdetram – ist das die, die in der Brigittenau fuhr? Weißt du da Näheres? Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 17 Minuten
 © Harald Schottner / pixelio.de	Pferd <3 Ja, das stimmt! Sie fuhr ab 14 Uhr zwischen Augarten und dem Colosseum. Das war so ein Vergnügungszentrum an der Ecke Zrinyigasse/Jägerstraße. Sie gilt aber nicht so richtig als erste Pferdetram Wiens, weil sie nur für den Besuch des Colosseums gebaut wurde. Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 5 Minuten
 © Roseli Ederlin pixelio.de	Thomas_V So wie die Schienen liegen, hätte man sie wohl eher „Um-die-Stadt-Bahn“ nennen sollen ... Gefällt mir · Antworten · 👍23 · vor 4 Stunden
 © Horst Schröder pixelio.de	7_Wolken Stadt- oder „Um-die-Stadt“-Bahn hin oder her – die Stationsgebäude und Brücken sind echte Hingucker! Gefällt mir · Antworten · 👍1 · vor 53 Minuten
 © Karl-Heinz Laube pixelio.de	Ottilia <3 Das finde ich auch! In Sachen Architektur und Design kann echt niemand Otto Wagner was vormachen! Gut, dass sie ihn der Kommission für Verkehrsanlagen als künstlerischen Beirat zur Seite gestellt haben! Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 4 Minuten

	Johann5-10 Wo ist die Untergrundstation der Stadtbahn? Gefällt mir · Antworten · 👍3 · vor 14 Monaten und 23 Tagen
	Zug_Help Am Westbahnhof! Da gibt es seit 1951 schon eine 100 m lange unterirdische Station. Gefällt mir · Antworten · 👍17 · vor 14 Monaten und 23 Tagen
	Andi Klein Heute wurde die unterirdische Straßenbahnstation eröffnet! Genau 444 Tage hat's gedauert! Gefällt mir · Antworten · 👍123 · vor 2 Tagen
	Rohr_34 Angeblich soll die unterirdische Strecke in den nächsten 10 Jahren bis zur Eichenstraße und der Wiedner Hauptstraße verlängert werden. Hoffentlich bauen die das wirklich! Gefällt mir · Antworten · 👍70 · vor etwa 6 Stunden
	<3 Meidling Hoff ich auch! Dann wäre endlich der Dauerstau vor unserer Haustür vorbei! Ist ja nicht auszuhalten ... Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 46 Minuten
	Sunshine Gibt's schon eine Entscheidung? Gefällt mir · Antworten · 👍9 · vor 5 Tagen
	05041954 Hurra! Der Gemeinderat hat den U-Bahnbau beschlossen!!! Gefällt mir · Antworten · 👍171 · vor 3 Tagen
	Pessimist3v4 Ja schon, aber nur in einer abgespeckten Variante. Nur drei Linien werden gebaut: die U1 von Reumannplatz bis Zentrum Kagran, die U2 von Karlsplatz bis Schottenring und die U4 von Hütteldorf bis Heiligenstadt (wo die Stadtbahn schon fährt). Gefällt mir · Antworten · 👍39 · vor 3 Tagen
	Ronni7 Stimmt wohl, aber allein das soll über 5 Milliarden Schilling kosten ... oO Gefällt mir · Antworten · 👍16 · vor etwa einem Tag
	Eda13 Angeblich werden da ja die Arbeitgeber zur Kassa gebeten – 10 Schilling sollen sie pro Woche für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zahlen. U-Bahn-Steuer. Gefällt mir · Antworten · 👍3 · vor 2 Stunden
	Unten_drunter Aber irgendwie muss man die U-Bahn ja finanziert bekommen! Wie lang die Bauarbeiten wohl dauern werden? Gefällt mir · Antworten · 👍8 · vor 25 Minuten



MarkusS Ich hab jetzt das Datum! Am 10. Dezember dürfen die ULFs zum ersten Mal fahren! Angeblich wird es die Linie 67!

Gefällt mir · Antworten · 133 · vor 2 Tagen



Ergo_8 Was passiert eigentlich mit unseren hübschen alten Straßenbahnen, wenn die ganzen ULFs unterwegs sind?

Gefällt mir · Antworten · 67 · vor 32 Minuten



BimBum Nachdem sie super in Schuss sind, bleiben sie ja noch im Einsatz. Und einige werden verkauft. Sarajevo hat schon 13 Emils bekommen. Im Moment laufen Verhandlungen mit Rotterdam. Vielleicht fahren dann die Wiener Straßenbahnen bald in den Niederlanden ...

Gefällt mir · Antworten · 48 · vor 7 Minuten



Johann4-10 Wo fährt der Bus eigentlich los?

Gefällt mir · Antworten · 11 · Gestern



Erich T. Bei der Simmeringer Hauptstraße, an der Ecke Mückgasse! Ich hab euch gleich mal eine Karte hingezaubert:

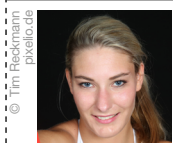


Gefällt mir · Antworten · 146 · vor 18 Stunden



Motorr1 Wie praktisch! Danke @ Erich T. Das ist ja gleich bei mir ums Eck!

Gefällt mir · Antworten · 2 · vor 18 Stunden



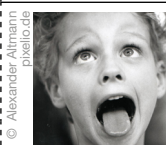
Mizzi78 Ich bin heute mitgefahren! Das war ein Erlebnis, sag ich euch! Eine Warnung muss allerdings sein: einen Schaffner sucht man dort nämlich vergeblich – die Fahrkarte kassiert der Busfahrer.

Gefällt mir · Antworten · 49 · vor 4 Stunden



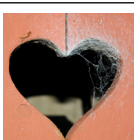
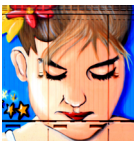
BenzinerZ Stimmen eigentlich die Gerüchte, dass ab Oktober auch ein Bus von Floridsdorf zur Leopoldau fährt?

Gefällt mir · Antworten · 23 · vor 30 Minuten



O-W(eh) Ja, das hab ich auch gehört. Allerdings wird der Bus nicht nur zur Leopoldau, sondern bis nach Kagran fahren!

Gefällt mir · Antworten · 13 · vor 12 Minuten

	Sofie77 Die Eröffnungsfeier war schon sehr beeindruckend, aber den Kaiser hab ich nicht gesehen ☹ Gefällt mir · Antworten · 👍57 · vor 8 Stunden
	HanSer Ich auch nicht – weit und breit nirgends ... Was ist mit euch? Gefällt mir · Antworten · 👍32 · vor 7 Stunden
	E-lektro Ich konnte Franz Joseph auch nicht entdecken, aber die Elektrische ist schon toll! Gefällt mir · Antworten · 👍49 · vor 7 Stunden
	Kaiser.04 Ich kann mir gut vorstellen, dass der Kaiser nicht gekommen ist. Ich hab gehört, dass er kein Fan von technischen Neuerungen und noch weniger von Oberleitungen für Tramways ist ... sie sollen angeblich das Stadtbild verschandeln. Gefällt mir · Antworten · 👍89 · vor etwa 2 Stunden
	maier_else Das war zwar ein kurzes Vergnügen, aber ein Vergnügen war es trotzdem. Ich freue mich schon, wenn's mit den U-Bahnen in Wien so richtig losgeht! Gefällt mir · Antworten · 👍304 · vor 5 Stunden
	Du-du Stimmt das, dass das heute gar nicht die wirkliche Eröffnung war? Irgendwer hat was von „U-Bahn-Probebetrieb“ erzählt! Gefällt mir · Antworten · 👍78 · vor 4 Stunden
	maier_else Hab ich auch gehört! Gefällt mir · Antworten · 👍12 · vor 3 Stunden
	Unten_drunter Die richtige U-Bahn-Eröffnung wird es wohl erst geben, wenn die frisch gebaute U1 fertig ist. Das kann noch 2 Jahre dauern – bis dahin fährt die U4 dann hoffentlich auch schon bis zum Karlsplatz! Gefällt mir · Antworten · 👍61 · vor etwa 2 Stunden
	YoKo Stimmt das, dass die U2 im Zuge des U5-Baus eine andere Süd-strecke bekommt?! Gefällt mir · Antworten · 👍36 · vor 55 Minuten
	Trend99 Ja, stimmt! Beim Rathaus wird die Strecke getauscht: die U5 bekommt die aktuellen U2-Stationen und die U2 ganz neue über die Neubaugasse bis zum Matz-leinsdorferplatz. Gefällt mir · Antworten · 👍17 · vor 20 Minuten

© Manuela Landfried / pixelio.de



Rudi_XZ Ich war heute zum ersten Mal mit der neuen Tramway unterwegs. Das war schon ein besonderes Erlebnis! Vor allem, als zwei Kutschen in unsere Nähe kamen. Bei der ersten hat das Pferd gescheut und der Kutscher konnte das Tier nur mit Müh und Not beruhigen, bevor es zu einem Unfall kam. Das Pferd der zweiten Kutsche hat gewiehert wie wild – das dachte wohl, wir wären ein Dampfpferd ... lol

Gefällt mir · Antworten · 23 · vor 4 Stunden

© lulise / pixelio.de



Arthur Ich hab die Dampftramway auch gesehen – so ein rollender Maroniofen ist mir ja noch nie untergekommen. Da scheinen mir die wiederhernden Pferdchen doch sympathischer ...

Gefällt mir · Antworten · 1 · vor 53 Minuten

© Petra Bork/pixelio.de



BerndW-eh Da hat man uns schon vor 5,5 Jahren am 2. Dezember 2000 bei der U3-Verlängerung nach Simmering den Prototypen vorgeführt und erst jetzt ist das Ding endlich im Einsatz. Warum hat das so lange gedauert?

Gefällt mir · Antworten · 32 · vor 2 Stunden

© Lupo/pixelio.de



Lisa T. Der Grund waren die Vorgaben der Behörden, die nach der großen Brandkatastrophe in Kaprun am 11. November 2000 immer weiter verschärft wurden. Sicherheit geht eben einfach vor!

Gefällt mir · Antworten · 1 · vor 4 Minuten

Bewegte Zeiten

C Kommentare richtig zuordnen!

	Johann4-10 Wo fährt der Bus eigentlich los? Gefällt mir · Antworten · 👍11 · Gestern
	E-liktro Ich konnte Franz Joseph auch nicht entdecken, aber die Elektrische ist schon toll! Gefällt mir · Antworten · 👍49 · vor 7 Stunden
	HanSer Ich auch nicht – weit und breit nirgends ... Was ist mit euch? Gefällt mir · Antworten · 👍32 · vor 7 Stunden
	7_Wolken Stadt- oder „Um-die-Stadt“-Bahn hin oder her – die Stationsgebäude und Brücken sind echte Hingucker! Gefällt mir · Antworten · 👍1 · vor 53 Minuten
	Rennie2 Hey! Diese alte Pferdetram – ist das die, die in der Brigittenau fuhr? Weißt du da Näheres? Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 17 Minuten
	Sofie77 Die Eröffnungsfeier war schon sehr beeindruckend, aber den Kaiser hab ich nicht gesehen 😊 Gefällt mir · Antworten · 👍57 · vor 8 Stunden
	Arthur Ich hab die Dampftramway auch gesehen – so ein rollender Marionofen ist mir ja noch nie untergekommen. Da scheinen mir die wiehernden Pferdchen doch sympathischer ... Gefällt mir · Antworten · 👍1 · vor 53 Minuten
	Rudi_XZ Ich war heute zum ersten Mal mit der neuen Tramway unterwegs. Das war schon ein besonderes Erlebnis! Vor allem, als zwei Kutschen in unsere Nähe kamen. Bei der ersten hat das Pferd gescheut und der Kutscher konnte das Tier nur mit Müh und Not beruhigen, bevor es zu einem Unfall kam. Das Pferd der zweiten Kutsche hat gewiehert wie wild – das dachte wohl, wir wären ein Dampfpuferd ... lol Gefällt mir · Antworten · 👍23 · vor 4 Stunden
	Thomas_V So wie die Schienen liegen, hätte man sie wohl eher „Um-die-Stadt-Bahn“ nennen sollen ... Gefällt mir · Antworten · 👍23 · vor 4 Stunden



Erich T. Bei der Simmeringer Hauptstraße, an der Ecke Múchgasse! Ich hab euch gleich mal eine Karte hingezaubert:



Gefällt mir · Antworten · 146 · vor 18 Stunden



Ulli 43 Schon verrückt, oder? Und wie sich dann die Wände falten ...

Gefällt mir · Antworten · 1 · vor 48 Minuten



Rohr_34 Angeblich soll die unterirdische Strecke in den nächsten 10 Jahren bis zur Eichenstraße und der Wiedner Hauptstraße verlängert werden. Hoffentlich bauen die das wirklich!

Gefällt mir · Antworten · 70 · vor etwa 6 Stunden



Andi Klein Heute wurde die unterirdische Straßenbahnstation eröffnet! Genau 444 Tage hat's gedauert!

Gefällt mir · Antworten · 123 · vor 2 Tagen



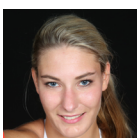
Super Duper Boah! Ein voll arges Gefühl! In der Mitte beginnt sich der Boden total irre zu bewegen, wenn der Bus um eine Ecke fährt!

Gefällt mir · Antworten · 23 · vor etwa einer Stunde



Johann5-10 Wo ist die Untergrundstation der Stadtbahn?

Gefällt mir · Antworten · 3 · vor 14 Monaten und 23 Tagen



Mizzi78 Ich bin heute mitgefahren! Das war ein Erlebnis, sag ich euch! Eine Warnung muss allerdings sein: einen Schaffner sucht man dort nämlich vergeblich – die Fahrkarte kassiert der Busfahrer.

Gefällt mir · Antworten · 49 · vor 4 Stunden



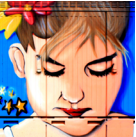
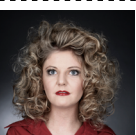
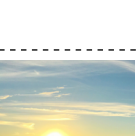
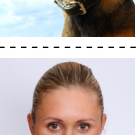
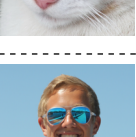
BenzinerZ Stimmen eigentlich die Gerüchte, dass ab Oktober auch ein Bus von Floridsdorf zur Leopoldau fährt?

Gefällt mir · Antworten · 23 · vor 30 Minuten

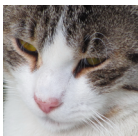
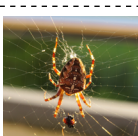


Motorr1 Wie praktisch! Danke @ Erich T. Das ist ja gleich bei mir ums Eck!

Gefällt mir · Antworten · 2 · vor 18 Stunden

	YoKo Stimmt das, dass die U2 im Zuge des U5-Baus eine andere Süd-strecke bekommt?!
	Gefällt mir · Antworten · 36 · vor 55 Minuten
	Foto_Graf Das mit den Akkus ist eine echt coole Idee! So kann man immer noch ungestört im Stadtzentrum Fotos machen, ohne dass Ober-leitungen in die Quere kommen.
	Gefällt mir · Antworten · 66 · vor 8 Stunden
	Paul-us Sie haben sogar eine Briefmarke drucken lassen mit dem schi-cken Silberpfeil im Tunnel! Eine hab ich schon an meinen Onkel in Ober-österreich geschickt, der sammelt ja so gerne.
	Gefällt mir · Antworten · 33 · vor 6 Stunden
	Locke HaHa Minibusse für den ersten Bezirk, wie niedlich!
	Gefällt mir · Antworten · 9 · vor 17 Stunden
	Ingeborg F. Wusstet ihr, dass der Tatzelwurm der kleine Verwandte vom Lindwurm ist, ein Halbdrache? Zuletzt wurde einer vor 13 Jahren in den Bergen in Frankreich gesehen.
	Gefällt mir · Antworten · 1 · vor 3 Minuten
	BerndW-eh Da hat man uns schon vor 5,5 Jahren am 2. Dezember 2000 bei der U3-Verlängerung nach Simmerung den Prototypen vorge-führt und erst jetzt ist das Ding endlich im Einsatz. Warum hat das so lange gedauert?
	Gefällt mir · Antworten · 32 · vor 2 Stunden
	Sunshine Gibt's schon eine Entscheidung?
	Gefällt mir · Antworten · 9 · vor 5 Tagen
	05041954 Hurra! Der Gemeinderat hat den U-Bahnbau beschlossen!!!
	Gefällt mir · Antworten · 171 · vor 3 Tagen
	Sabine P. Die Eröffnungsrede von Bürgermeister Gratz war interessant! Aber das Gedränge war unglaublich ...
	Gefällt mir · Antworten · 89 · Gestern
	maier_else Das war zwar ein kurzes Vergnügen, aber ein Vergnügen war es trotzdem. Ich freue mich schon, wenn's mit den U-Bahnen in Wien so richtig losgeht!
	Gefällt mir · Antworten · 304 · vor 5 Stunden
	Ergo_8 Was passiert eigentlich mit unseren hübschen alten Straßenbah-nen, wenn die ganzen ULFs unterwegs sind?
	Gefällt mir · Antworten · 67 · vor 32 Minuten

 © Hans-Joachim pixelo.de	MarkusS Ich hab jetzt das Datum! Am 10. Dezember dürfen die ULFs zum ersten Mal fahren! Angeblich wird es die Linie 67! Gefällt mir · Antworten · 👍133 · vor 2 Tagen
 © Beate Koller pixelo.de	Du-du Stimmt das, dass das heute gar nicht die wirkliche Eröffnung war? Irgendwer hat was von „U-Bahn-Probebetrieb“ erzählt! Gefällt mir · Antworten · 👍78 · vor 4 Stunden
 © Mario Buttner pixelo.de	Melissa G. In weniger als 15 Minuten ist er schon aufgeladen und kann weiterfahren! 600 Volt Spannung braucht er dafür. Gefällt mir · Antworten · 👍17 · vor 3 Stunden
 © Alexander Altmann pixelo.de	O-W(eh) Ja, das hab ich auch gehört. Allerdings wird der Bus nicht nur zur Leopoldau, sondern bis nach Kagran fahren! Gefällt mir · Antworten · 👍13 · vor 12 Minuten
 © Michael Loeper pixelo.de	Zug_Help Am Westbahnhof! Da gibt es seit 1951 schon eine 100 Meter lange unterirdische Station. Gefällt mir · Antworten · 👍17 · vor 14 Monaten und 23 Tagen
 © Harald Schottner / pixelo.de	Pfderde <3 Ja, das stimmt! Sie fuhr ab 14 Uhr zwischen Augarten und dem Colosseum. Das war so ein Vergnügungszentrum an der Ecke Zrinyigasse/Jägerstraße. Sie gilt aber nicht so richtig als erste Pferdetram Wiens, weil die nur für den Besuch des Colosseums gebaut wurde. Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 5 Minuten
 © Carmen Schwarz pixelo.de	<3 Meidling Hoff ich auch! Dann wäre endlich der Dauerstau vor unserer Haustür vorbei! Ist ja nicht auszuhalten ... Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 46 Minuten
 © neurdle - Rof pixelo.de	Kaiser.04 Ich kann mir gut vorstellen, dass der Kaiser nicht gekommen ist. Ich hab gehört, dass er kein Fan von technischen Neuerungen und noch weniger von Oberleitungen für Tramways ist ... sie sollen angeblich das Stadtbild verschandeln. Gefällt mir · Antworten · 👍89 · vor etwa 2 Stunden
 © Karl-Heinz Laube pixelo.de	Ottilia <3 Das finde ich auch! In Sachen Architektur und Design kann echt niemand Otto Wagner was vormachen! Gut, dass sie ihn der Kommission für Verkehrsanlagen als künstlerischen Beirat zur Seite gestellt haben! Gefällt mir · Antworten · 👍5 · vor 4 Minuten
 © Tim Feckmann pixelo.de	Mizzi78 Stimmt! Bis nach Kagran – die vollen 5,8 km! Gefällt mir · Antworten · 👍 · vor 30 Sekunden

	maier_else Hab ich auch gehört! Gefällt mir · Antworten · 👍12 · vor 3 Stunden
	BimBum Nachdem sie super in Schuss sind, bleiben sie ja noch im Einsatz. Und einige werden verkauft. Sarajevo hat schon 13 Emils bekommen. Im Moment laufen gerade Verhandlungen mit Rotterdam. Vielleicht fahren dann die Wiener Straßenbahnen bald in den Niederlanden ... Gefällt mir · Antworten · 👍48 · vor 7 Minuten
	Eda13 Angeblich werden da ja die Arbeitgeber zur Kassa gebeten – 10 Schilling sollen sie pro Woche für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zahlen. U-Bahn-Steuer. Gefällt mir · Antworten · 👍3 · vor 2 Stunden
	Lisa T. Der Grund waren die Vorgaben der Behörden, die nach der großen Brandkatastrophe in Kaprun am 11. November 2000 immer weiter verschärft wurden. Sicherheit geht eben vor! Gefällt mir · Antworten · 👍1 · vor 4 Minuten
	Posto 17.05 Gibt's noch solche Briefmarken? So eine hätte ich auch gern ... Gefällt mir · Antworten · 👍29 · vor 5 Stunden
	Unten_drunter Aber irgendwie muss man die U-Bahn ja finanziert bekommen! Wie lang die Bauarbeiten wohl dauern werden? Gefällt mir · Antworten · 👍8 · vor 25 Minuten
	Pessimist3v4 Ja schon, aber nur in einer abgespeckten Variante. Nur drei Linien werden gebaut: die U1 von Reumannplatz bis Zentrum Kagran, die U2 von Karlsplatz bis Schottenring und die U4 von Hütteldorf bis Heiligenstadt (wo die Stadtbahn schon fährt). Gefällt mir · Antworten · 👍39 · vor 3 Tagen
	Unten_drunter Die richtige U-Bahn-Eröffnung wird es wohl erst geben, wenn die frisch gebaute U1 fertig ist. Das kann noch 2 Jahre dauern – bis dahin fährt die U4 dann hoffentlich auch schon bis zum Karlsplatz! Gefällt mir · Antworten · 👍61 · vor etwa 2 Stunden
	Trend99 Ja, stimmt! Beim Rathaus wird die Strecke getauscht: die U5 bekommt die aktuellen U2-Stationen und die U2 ganz neue über die Neubaugasse bis zum Matzleinsdorferplatz. Gefällt mir · Antworten · 👍17 · vor 20 Minuten

© Hartmut910 pixelio.de 	Ronni7 Stimmt wohl, aber allein das soll über 5 Milliarden Schilling kosten ... oO Gefällt mir · Antworten · 👍16 · vor etwa einem Tag
© Rillke/pixelio.de 	Unten_drunter Ja, es war wirklich extrem voll bei der U-Bahn-Eröffnung. Aber wen wundert's? Wir wollten sie schließlich auch alle sehen! Der Bürgermeister und die anderen Ehrengäste sind ganz vorne beim Fahrer gesessen. Dieser Franz Novotny ist ein echter Glückspilz – als 1. U-Bahnfahrer Wiens geht er in die Geschichte ein! Gefällt mir · Antworten · 👍657 · vor 12 Stunden
© Mario Büttner pixelio.de 	Melissa G. Naja, kleine Citybusse gibt's dort ja schon seit den 1970ern! Neu ist der Antrieb! Gefällt mir · Antworten · 👍48 · vor 15 Stunden

Meilensteine im Wiener Öffi-Verkehr

Verbinde die richtigen Hälften und finde das Lösungswort!

1 Obwohl Kaiser Franz Joseph sich dagegen sträubte, bekam die Ringstraße 1915 elektrische Oberleitungen.

2 SchaffnerInnen trifft man heute nur noch in Zügen der Bahn. In den Wiener Öffis gibt es keine mehr.

3 Pferde waren lange Zeit das Verkehrsmittel Nummer 1.

4 In den 1950er Jahren wurden die Straßen immer voller. Die Menschen verdienten mehr und kauften sich Autos.

5 Im neuen Jahrtausend wächst das Öffinetz in Wien immer weiter.

6 Lange wurde überlegt, wie man die verstopften Straßen noch weiter entlasten kann. Unter die Erde mit den Öffis! – war das Motto der Zeit.

7 Um 1900 gehörten dichte Dampf- wolken von den Lokomotiven der Stadtbahn zum Alltag in Wien.

8 1995 bekam Wien den ersten ULF. Das ist die Straßenbahn mit dem extra niedrigen Boden.

E 1958 wurde die erste unterirdische Straßenbahnstation eröffnet. 10 Jahre später wurde endlich entschieden, dass Wien eine U-Bahn bekommen soll. Seit 1978 kann man so unterirdisch ganz ohne Stau durch die Stadt düsen.

R₁ Weil es so wenig Platz gab, wurden höhere Busse gebaut. In Doppeldecker- bussen konnte man auf zwei Ebenen sitzen.

I Das war früher anders. Erst vor 20 Jahren beendete der letzte Schaffner seinen Dienst in der Straßenbahn.

N U1 und U2 werden verlängert, und die U5 wird endlich Wirklichkeit. Außerdem entstehen viele neue Straßenbahn- und Busstrecken.

R₂ RollstuhlfahrerInnen und Menschen mit Kinderwagen können dadurch endlich alleine mit der Straßenbahn fahren.

A Laut und stinkend schoben sich die Loks am Stadtrand die Gleise entlang.

F Sie zogen Kutschen, kleine Busse und sogar ganze Straßenbahnen. Dabei klingelten sie fröhlich mit ihren Glöck- chen.

H Die Straßenbahn konnte damals schon 17 Jahre lang ohne Pferde und ohne Dampf, dafür aber mit Strom „elektrisch“ betrieben werden.

1992 wurde zum ersten Mal in Wien eine Frau

U-Bahn-

3	7	1	4	6	8	2	5

Claudia Polaschek bringt seither viele U-Bahnen und deren Fahrgäste sicher durch die Tunnel Wiens.

Kannst du das Rätsel lösen?

[illegible]

1. Diese Straßenbahn fährt seit 1969 „unter dem Pflaster“ Wiens.
2. Weil sie so lang sind, müssen sich diese Busse, die seit 1963 in Wien unterwegs sind, in der Mitte biegen können.
3. Er ist das kleinste Öffi und nur im ersten Bezirk unterwegs. Seit 2012 wird er nur noch elektrisch angetrieben.
4. Seit 2009 klappt die Streckenplanung damit auch am Smartphone. Der Begriff erinnert zwar ans italienische „Wann?“, tatsächlich geht es hier aber um mehr als nur um die nächste Abfahrt.
5. Dieses neue Straßenbahnmodell wird ab 2018 in Wien unterwegs sein. Der Begriff ist ein Mix aus dem Fremdwort für „anpassungsfähig“ und der englischen Bezeichnung einer Stadt.
6. Das ist der Name der jüngsten U-Bahnstation Wiens im 22. Bezirk, die 2013 eröffnet wurde. Er ist gleichzeitig auch die Bezeichnung für eines der größten Stadtentwicklungsgebiete Europas, an dem noch bis 2028 gebaut wird.



.....

.....

.....

.....
